

Stadt Thun, Kurzprofil und Teilziele

Übersicht und Zielsetzung

Hauptziel

- Netto-Null 2050 für die ganze Stadt
- Netto-Null 2035 für die Stadtverwaltung

bezogen auf Scope/Systemgrenze

- Scope 1 (für Zielerreichung verbindlich, Massnahmen vorhanden, gemessen via Monitoring)
- Scope 2 (für Zielerreichung unverbindlich, Massnahmen vorhanden, gemessen via Monitoring)
- Scope 3 (für Zielerreichung unverbindlich, Massnahmen vorhanden, nicht gemessen via Monitoring)

Zentrales Dokument

- Roadmap ([Klimastrategie_Roadmap.pdf \(thun.ch\)](#))
- Aktionsplan ([Klimastrategie_Aktionsplan.pdf \(thun.ch\)](#))

Umsetzung und Controlling

- Massnahme 12 der Klimastrategie (vgl. Aktionsplan):

Monitoring und Controlling der Treibhausgasemissionen und Massnahmenumsetzung



Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden

Erstellt: 17.7.2023	Aktualisiert: -	Kontakt: klima@thun.ch	Weblink
---------------------	-----------------	------------------------	---------

Hinweise zum Ausfüllen finden sich auf Seite 4 am Schluss des Dokumentes

Das Engagement der Stadt Thun

Die Klimastrategie Thun besteht aus einer Roadmap und einem Aktionsplan. In der Roadmap wird die Treibhausgas-Startbilanz für das Jahr 2019 dargestellt, es werden Ziele und Zwischenziele vorgestellt, es wird der Handlungsbedarf sowie Handlungskompetenzen ausgelegt und es werden strategische Stossrichtungen für die Entwicklung von Massnahmen definiert. Im Aktionsplan, der alle vier Jahre neu überarbeitet wird, werden alle Massnahmen auf dem Weg zu Netto Null 2050 für das Stadtgebiet sowie Netto Null 2035 für die Stadtverwaltung, zusammenfasst und beschrieben. Insbesondere wurden mit der Erarbeitung des Aktionsplans 15 neue Massnahmen entwickelt, die im Mai 2023 vom Gemeinderat verabschiedet wurden. Damit sollen Anreize geschaffen und Informationen bereitgestellt werden, die eine erneuerbare Energieversorgung und eine effiziente Energienutzung unterstützen sowie für klimafreundliches Konsum- und Investitionsverhalten sensibilisieren. Weiter umfasst die Klimastrategie Thun eine Massnahme zur Überwachung der Thuner Treibhausgasemissionen. Damit kann die Zielerreichung der Stadt Thun hinsichtlich der in der Roadmap festgelegten Zwischen- und Endziele überprüft und, bei Bedarf, der periodisch überarbeitete Aktionsplan angepasst werden. Die Stadt Thun gehört zu den Erstunterzeichnenden der «Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden» des Schweizerischen Städteverbands und des Klimabündnis Schweiz, trägt dessen Hauptzeile mit und leistet mit ihrer Klimastrategie ihren Beitrag zur Erfüllung des Pariser Klimaabkommens.

Strategien, Massnahmen und Verortung

Dokumentation zu Strategien und Massnahmen	Scope	Einordnung und Engagement	
Klimastrategie Thun 2050: Strategie der Stadt Thun zum Klimaschutz (Stadt Thun - Klimastrategie Thun 2050)	Vgl. Seite 1	Definition Netto-Null	«Bis im Jahr 2050 werden die vermeidbaren Treibhausgasemissionen der Stadt Thun auf Netto-Null reduziert. Verbleibende unvermeidbare Emissionen werden mit Negativemissionen kompensiert. So leistet die Stadt Thun ihren Beitrag zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens.» (vgl. Roadmap, Seite 4)

Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden

		Gewählte Systemgrenze	Vgl. Seite 1		
		Klima- und Energiebilanz	Klimabilanz 2019 (vgl. Roadmap, Kapitel 3)		
		Energiestadt	2024 Goldaudit	Klimanotstand	Ja (2019) (vgl. Roadmap, Seite 4)

Sektoren

«Sektor»		Ziele und Massnahmen eigene Verwaltung	Ziele und Massnahmen Stadtgebiet
	Wärme	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Reglemente, Strategien und Konzepte auf Netto-Null ausrichten - Städtische Gebäudeenergiestrategie - Bestehende Gasheizungen städtischer Liegenschaften werden bis zu ihrem Ersatz mit 100% Biogas beheizt - Anschluss städtischer Gebäude im Fernwärmeperimeter an das Fernwärmenetz 	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Reglemente, Strategien und Konzepte auf Netto-Null ausrichten - Umsetzung Clusteranalyse Heizungsersatz - Unterstützung regionaler Produktion erneuerbare Gase - Weiterentwicklung Förderprogramm Energieeffizienz - Ortsplanungsrevision (in Genehmigung): Die gewichtete Gesamtenergieeffizienz von Neubauten darf höchstens 90 Prozent des Wertes gemäss Kantonaler Energieverordnung betragen, in ZPPs und UeOs 85%. - Laufender Ausbau Fernwärmenetz ab der KVA Thun durch die Energie Thun AG - Laufende Revision des überkommunalen Richtplans Energie auf die Zielsetzung Netto Null 2050 - Dynamische Wärmeversorgungskarte als Hinweis an Hauseigentümer für Heizungsersatz mit Priorisierung des Energieträgers.
	Elektrizität	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Städtische Gebäudeenergiestrategie 	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung Förderprogramm Energieeffizienz - Begünstigung Ausbau Photovoltaik
	Mobilität	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Mobilitätsmanagement der Verwaltung (u.a. mit Massnahme zur Elektrifizierung der Flotte) 	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Nachfrageorientierter Aufbau öffentlicher zugänglicher Ladestationen ermöglichen - Unterstützung einer emissionsfreien Stadt-Logistik - Priorisierte Umsetzung der Massnahmen mit Klimawirkung aus dem Gesamtverkehrskonzept (GVK)
	Kompensation Negative Emissionen	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - tbd 	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - tbd
	Landwirtschaft	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Keine Massnahmen, da nicht in Kompetenz der Stadt Thun 	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Keine Massnahmen, da nicht in Kompetenz der Stadt Thun -
	Konsum	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungen nach einer behördenverbindlichen, klimakompatiblen Richtlinie 	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und stetige Weiterentwicklung eines Kommunikationskonzeptes zur Klimastrategie (inkl. Kommunikationskampagne zur Sensibilisierung und Information der Thuner Bevölkerung)
	Industrie	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - 	Ziel

Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden

			<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung regionaler Produktion erneuerbare Gase - Das städtische Förderprogramm Energieeffizienz unterstützt Beratungs- und Energieeffizienzprogramme, welche auf Gewerbe- und Industriebetriebe zugeschnitten sind.
	Flug/Schiff	Ziel - Keine Massnahmen	Ziel - Keine Massnahmen
	Weiteres	Ziel -	Ziel <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Reduktion von grauen Emissionen in der Bauwirtschaft - Beschreibung der Klimawirkung bei Vorlagen für den Stadtrat - Aufbau und Institutionalisierung des Thuner Reallabors - Bereitstellung einer partizipativen Projektausschreibung (Klima Idee Thun)

Erläuterungen zum Ausfüllen von Profil und Teilziele

Grundsätzliches

- Der 1. Absatz «Übersicht und Zielsetzungen» dient als Einstieg mit Kurzstatement, Verlinkung und Visualisierung.
- Der 2. Absatz «Das Engagement» kann relativ frei ausgefüllt werden: Ziel ist eine Art Kurzstatement der Stadt/Gemeinde zu den Zielsetzungen der Charta und den damit und dem Klimaschutz allgemein verbundenen Aktivitäten.
- Der 3. Absatz dient der Verlinkung zu detaillierteren Informationen auf der eigenen Webseite sowie der Verortung im Bezug auf Kernfragen.
- Der 4. Absatz «Sektoren» sollte gemäss vorgegebener Struktur der Tabelle ausgefüllt werden. Er dient der Übersicht und gibt die Chance, relativ einfach zu sehen, welche Stadt/Gemeinde in welchen Themenfeldern sich engagiert.

Zu dokumentieren sind die wichtigsten Ziele/Aktivitäten und wenn möglich die 1-2 wichtigsten Massnahmen pro Bereich gemäss eigener Einschätzung. Es ist auch hilfreich zu sehen, wie die Prioritäten gesetzt werden, d.h. es darf auch offen deklariert werden, in welchen Bereichen keine Ziele/Aktivitäten vorgesehen sind. Dabei gibt es kein gut oder schlecht, alle dort wo sie stehen (kein Wettbewerb, kein Benchmarking)

Direkte vs. indirekte Emissionen: Konzept der Scopes

Für die Treibhausgasbilanzierung kann zwischen verschiedenen «Scopes» unterschieden werden, also dem Umfang der betrachteten Systemgrenze:

Scope 1

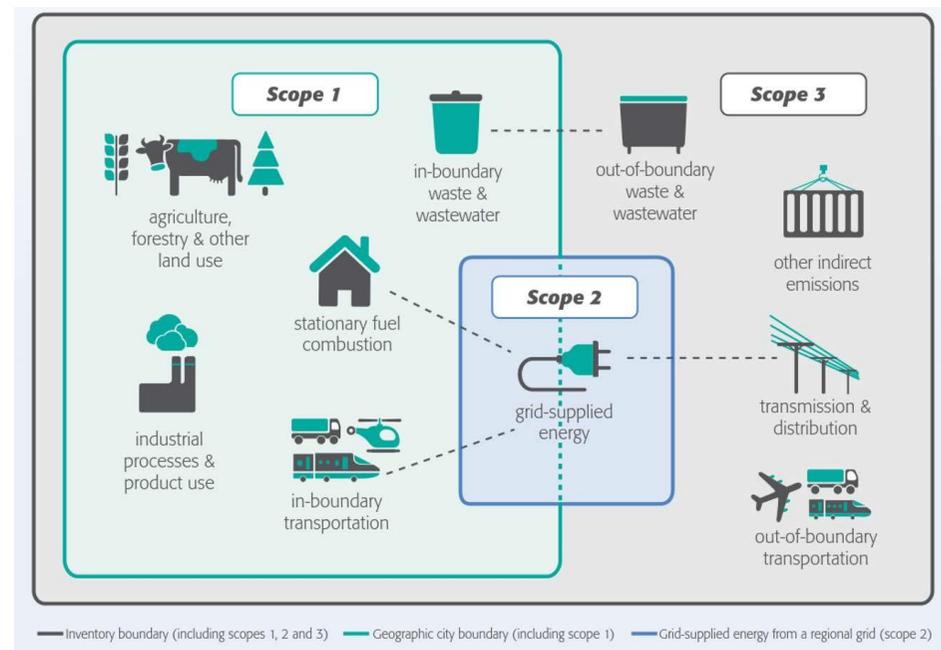
am Standort direkt (**territorial**) verursachte Emissionen durch den Betrieb innerhalb des Bilanzierungsgegenstandes (im Land, in der Stadt, am Gebäudestandort)

Scope 2

durch die zum Standort über ein **Netz gelieferte Energie** bei deren Produktion verursachte Emissionen (Bsp. importierter oder zum Gebäudestandort gelieferter Kohlestrom; Fernwärme, etc.)

Scope 3

alle anderen, **indirekt** verursachten Emissionen (vor- und nachgelagerte Aktivitäten, z.B. Emissionen durch die Herstellung und Entsorgung der verwendeten Konsumgüter, Baustoffe und Energieanlagen)



Quelle: Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft: Klimaneutraler Städte – Netto-Null-Ziele im Vergleich, Version 1.0, 12.08.2020